

konfi live

Mein Begleiter



V&R

konfi live – eine neue Generation von Materialien

Die Konfirmandenzeit hat sich verändert:

- weg vom Unterricht, hin zu **Raum für Begegnung und Erfahrung**
- weg von der Ein-Mann (Frau)-Show, hin zu Projekten, Gruppen, **Aktionen im Team**
- weg von »einmal wöchentlich, zwei Jahre«, hin zu einer **Vielzahl unterschiedlichster Formen und Formate**

konfi live wird den neuen Anforderungen gerecht:

- **konfi live** stellt Konzepte sowohl für **einjährige als auch zweijährige Kurse** bereit
- **konfi live** bietet **präzise Vorschläge zur Vorbereitung** durch Pfarrer und Pfarrinnen und Team
- **konfi live** ist als **fertige Einheit** verwendbar, kann aber auch flexibel eingesetzt und **mit eigenen Materialien kombiniert** werden
- **konfi live** setzt sich bewusst ab von Schule und Unterricht und bietet den Rahmen zum **eigenständigen Ausprobieren**
- **konfi live** ist live in dem Sinn, dass die Konfis **Glauben mit allen Sinnen** ganzheitlich erleben, befragen und »anprobieren«
- **konfi live** stellt konkrete Umsetzungsvorschläge für die Einbindung von Konfirmanden und Konfirmandinnen mit Handicaps und unterschiedlichen Leistungsniveaus zur Verfügung und erleichtert so den **Umgang mit stark gemischten Gruppen**
- **konfi live** verzichtet auf ein klassisches Arbeitsbuch. Stattdessen bekommen die Konfirmanden und Konfirmandinnen einen **Wegbegleiter** an die Hand, der ganz **persönlich gestaltet** werden kann

Die konfi live-Familie



konfi live
Mein Begleiter
ISBN 978-3-525-61506-5



konfi live
Einjähriger Kurs
8 Einheiten
Mit digitalem Zusatzmaterial
ISBN 978-3-525-61508-9



konfi live
Zweijähriger Kurs
16 Einheiten
Mit digitalem Zusatzmaterial
ISBN 978-3-525-61507-2



konfi live
Mein Sammelordner
ISBN 978-3-525-61509-6

Für jedes Konfi-Zeit-Modell das passende Produkt

Für Konfikurse »ein Jahr und kürzer«

konfi live

Einjähriger Kurs. 8 Einheiten

2014. 112 Seiten mit zahlreichen Abb. und Kopiervorlagen sowie digitalem Zusatzmaterial, DIN A4, kartoniert
€ 14,99 D. ISBN 978-3-525-61508-9

eBook ISBN 978-3-647-61508-0

8 konzentrierte Einheiten, die in knappen Zeitrahmen gut auf die Konfirmation vorbereiten.

Pfarrer und Pfarrerinnen und vor allem ihre Teams finden hier ein sorgfältig abgestimmtes Programm, insbesondere mit Blick auf die Gestaltung von halben und ganzen Projekttagen und gemeinsamen Wochenenden. Die übersichtlichen Verläufe, die Infokästen und die konkreten »so wird's gemacht«-Angaben erleichtern Vorbereitung und Durchführung. Das Kursbuch gibt wertvolle Hinweise, was vor allem die jugendlichen Teamer dabei bedenken müssen.



Für die längere Konfi-Zeit

konfi live

Zweijähriger Kurs. 16 Einheiten

2014. 222 Seiten mit zahlreichen Abb. und Kopiervorlagen sowie digitalem Zusatzmaterial, DIN A4, kartoniert
€ 24,99 D. ISBN 978-3-525-61507-2

eBook ISBN 978-3-647-61507-3

Das Komplettangebot für zwei Jahre regelmäßigen Unterrichts.

Für gelingende Konfirmandenstunden stehen Pfarrern und Pfarrerinnen und ihren Teams in diesem Band Musterabläufe mit 16 Kernthemen von »A« wie Abendmahl bis »T« wie Taufe zur Auswahl. Erfahrungsorientiert und lebensnah wird erkundet, was Leben mit christlicher Religion bedeuten kann. Zusätzliche Bausteine sowie das digitale Zusatzmaterial (Bilder, Arbeitsblätter, Alternativ-Bausteine) können flexibel einbezogen werden.



Der individuelle Begleiter

konfi live

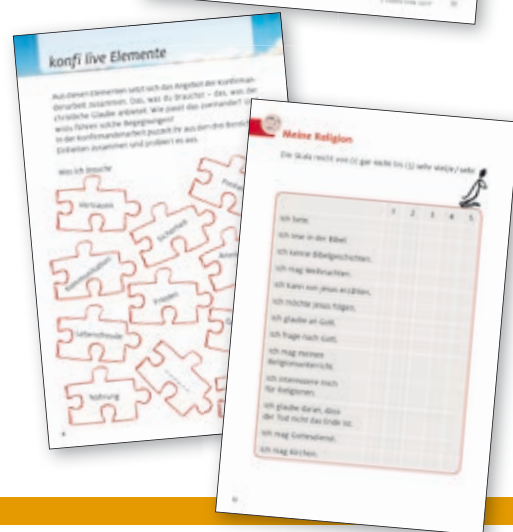
Mein Begleiter

2014. 224 Seiten mit zahlreichen Abb., Paperback, Format 11 x 17 cm
€ 9,99 D. ISBN 978-3-525-61506-5

Mengenpreise
ab 10 Ex. je € 9,50
ab 25 Ex. je € 8,99
ab 50 Ex. je € 7,99

Der handliche Wegbegleiter ersetzt das Arbeitsbuch – eine Mischung aus Notizbuch, Tagebuch und Nachschlagewerk.

Der Begleiter bietet Platz für Fotos und eigene Eintragungen. Zudem sind hier die grundlegenden Texte für die KonfiZeit vom Vater-uns bis zum Glaubensbekenntnis zu finden. Weitere Texte und Bilder geben Impulse zu lebensweltlichen oder religiösen Themen. Dank der übersichtlichen Anordnung kann in der Gruppe rasch darauf zugegriffen werden. Und: Wer nicht lesen mag, kann hören: Audio-Angebote sind per Link abrufbar.



Der Ordner

konfi live

Mein Sammelordner

2014. Ringbuch DIN A4, mit ausgewählten Materialien und als Aufbewahrungsmöglichkeit für den Begleiter.
€ 4,99 D. ISBN 978-3-525-61509-6

Für Zusatzmaterialien aus eigener Sammlung und Werkstatt.

Mehr Probeseiten zum Reinblättern und ausführliche Informationen finden Sie unter www.konfi-live.de

Platz für deinen Namen

konfi live

Mein Begleiter

Vandenhoeck & Ruprecht

Im Auftrag der Kirchenleitung der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands (VELKD) auf der Grundlage von „kreuzundquer“ neu zusammengestellt und bearbeitet von Martina Steinkühler; herausgegeben von Andreas Brummer, Georg Raatz und Martin Rothgangel.



Texte mit dem Symbol  kannst du dir vorlesen lassen:

Bibeltexte (wenn nicht anders vermerkt); Lutherbibel, rev. Text 1984, durchgesehene Ausgabe © 1999 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

Umschlagabbildung: © Mikadun, www.shutterstock.com

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-525-61506-5

© 2014, Vandenhoeck & Ruprecht GmbH & Co. KG, Göttingen/
Vandenhoeck & Ruprecht LLC, Bristol, CT, U. S. A.
www.v-r.de

Alle Rechte vorbehalten. Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages.

Printed in Germany.

Layout und Satz: textformart, Göttingen | www.text-form-art.de

Umschlag: SchwabScantechnik, Göttingen

Druck und Bindung: Kösel GmbH & Co. KG, Altusried-Krugzell

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Inhalt

- 4 *Begrüßung*
- 6 *Die konfi live Elemente*



A Vorstellungen

- 10 Ich bin ... / ich brauche ...
- 16 Meine Konfi-Zeit – Anfang und Abschluss
- 18 Meine Konfi-Gruppe



B Begegnungen

- 23 Wer bist du, Gott?
- 39 Wer ist Jesus Christus?
- 59 Was ist Heiliger Geist?
- 69 Was steht in der Bibel?
- 83 Wo ist Kirche?
- 103 Wer gehört zur Gemeinde?
- 115 Wer dient wem im Gottesdienst?
- 129 Was geschieht bei der Taufe?
- 139 Was geschieht beim Abendmahl?
- 151 Was ist so besonders am Vaterunser?
- 161 Was heißt: den Glauben bekennen?
- 171 Wozu dienen die Gebote?



C Aussichten

- 182 Meine Konfirmationszeit
- 184 Meine Confirmation
- 186 Glaube, Hoffnung, Liebe
- 189 Schnell gefunden: Schwere Wörter
- 193 Unterschriften: Meine Gottesdienste
- 197 Festgehalten: Geburtstage und Termine



Begrüßung

Liebe Konfirmandin, lieber Konfirmand,

herzlich willkommen in der Konfirmandenzeit.

Vielleicht kommst du gerade aus der Schule, vom Sport oder anderen Terminen. Bist schon ziemlich gestresst und ausgepowert. Und jetzt auch noch – das ...? Ja, was?

Die Konfirmandenzeit ist ein Angebot für dich:

- > zu dir zu kommen
- > Gemeinschaft zu erleben
- > neue Wege zu gehen
- > Fragen zu stellen
- > über Gott und die Welt nachzudenken

Religion ist ein besonderer Blick auf die Welt: Wir sind nicht allein auf der Welt, wir müssen nicht alles selbst schaffen. Da ist einer, der uns begleitet. Durch Höhen und Tiefen. Der uns kennt und liebt. Der uns achtet, noch bevor wir irgendetwas leisten. Mit einer solchen Erfahrung lebt es sich gut – das erzählen viele Menschen seit Hunderten und Tausenden von Jahren.

Du kannst diesen Blick ausprobieren. Deine eigenen Erfahrungen machen. Dazu macht die Konfirmandenzeit mit *konfi live* dir Angebote: Die sollen eine gute Mischung sein aus Erlebnis, Besinnung und gemeinsamem Tun.

Rund um die Kirche gibt es viel zu entdecken. Aber im Mittelpunkt stehst immer du selbst: Es ist dein Leben, um das es





geht. Die Konfirmandenzeit will dich anregen und beflügeln. Damit du einen guten Weg findest, es zu leben. Mit seinen Höhen und Tiefen. Und stets unter Gottes Segen.

Auf den Seite 6 bis 8 findest du die *konfi live* Elemente: Sie alle (und mehr) gehören in den Konfer und sind mit *konfi live* zu entdecken.

Eine gute, fruchtbare, spannende und nachdenkliche Zeit wünscht

konfi live



www.konfi-live.de

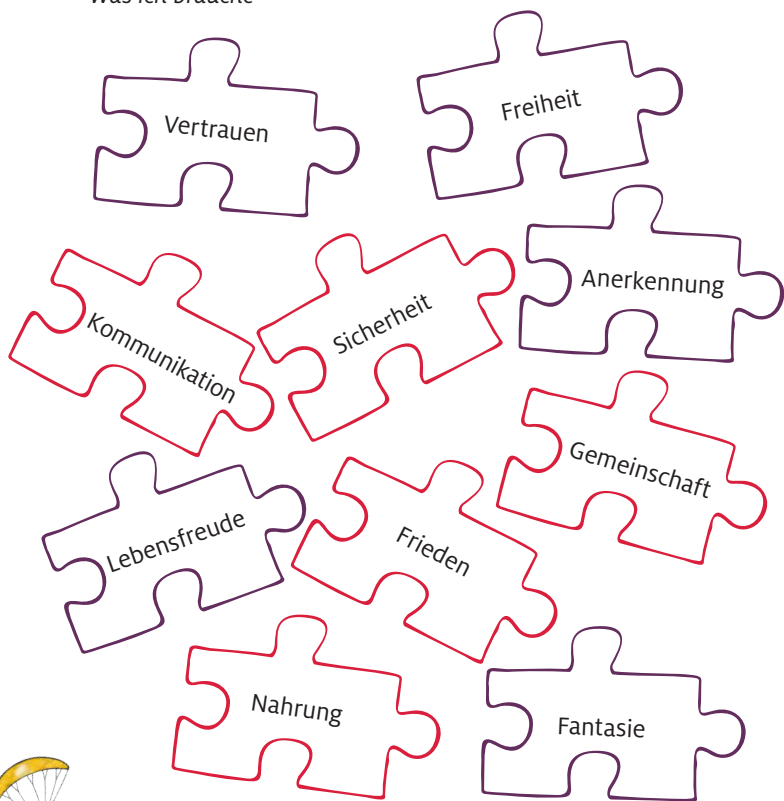


Die konfi live Elemente

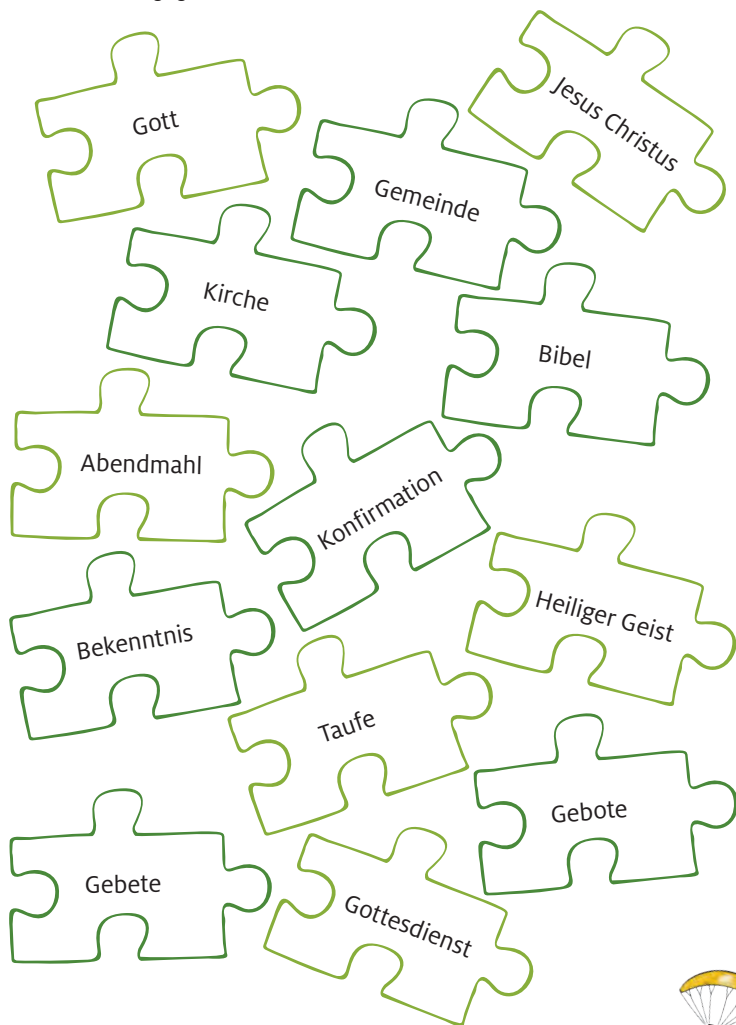
Aus diesen Elementen setzt sich das Angebot der Konfirmandenarbeit zusammen. Das, was du brauchst – das, was der christliche Glaube anbietet: Wie passt das zueinander? Und wozu führen solche Begegnungen?

In der Konfirmandenarbeit puzzelt ihr aus den drei Bereichen Einheiten zusammen und probiert es aus.

Was ich brauche

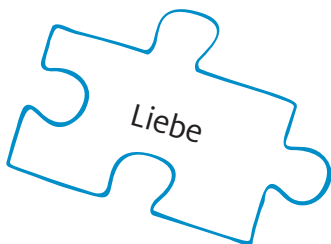
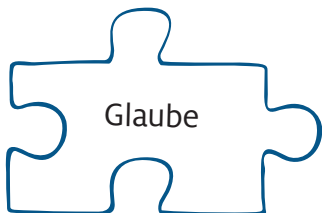


Was mir begegnet





Was wachsen kann





Hier ist Platz für ein Foto:

Das bin ich!

Teste dich selbst (S. 10 bis S. 15). In ein paar Jahren kannst du nachschauen, wie du heute gedacht hast ...





Meine Zeit

Markiere deine freie Zeit.



Zeitfenster	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
8 bis 12 Uhr							
12 bis 13 Uhr							
13 bis 15 Uhr							
15 bis 17 Uhr							
17 bis 19 Uhr							
19 bis 21 Uhr							
21 bis ... Uhr							

Was mache ich mit meiner Zeit?

Beliebig viele Eintragungen sind möglich; füge hinzu, was fehlt. Die Skala reicht von (1) gar nicht bis (5) sehr viel.



	1	2	3	4	5
Ausruhen					
Musik					
Freunde					
Sport					
Andere Hobbys					
Familie					
Computerspiele					
Chatten, surfen					
Soziale Netzwerke					
Fernsehen					
Ausgehen					
Nachdenken					
Lernen					



Meine Religion

Die Skala reicht von (1) gar nicht bis (5) sehr viel/e / sehr.



	1	2	3	4	5
Ich bete.					
Ich lese in der Bibel.					
Ich kenne Bibelgeschichten.					
Ich mag Weihnachten.					
Ich kann von Jesus erzählen.					
Ich möchte Jesus folgen.					
Ich glaube an Gott.					
Ich frage nach Gott.					
Ich mag meinen Religionsunterricht.					
Ich interessiere mich für Religionen.					
Ich glaube daran, dass der Tod nicht das Ende ist.					
Ich mag Gottesdienst.					
Ich mag Kirchen.					

Darauf will ich eine Antwort haben

Die Skala reicht von (1) gar nicht bis (5) sehr oft.



	1	2	3	4	5
Warum bin ich da?					
Wozu bin ich da?					
Was bleibt von mir, wenn ich tot bin?					
Gibt es Gott?					
Ist Gott so, wie die Bibel es erzählt?					
Brauche ich die Kirche, um Gott nahe zu sein?					
Warum lässt Gott so viel Leid zu?					
Ist Jesus Gottes Sohn?					
Hat Gott die Welt sich selbst überlassen?					
Brauche ich Gott, um gut zu leben?					
Ist Gott nur eine Illusion?					
Was nützt beten?					



Was mir wichtig ist

Die Skala reicht von (1) **gar nicht** bis (5) **total**.

Das ist mir wichtig ...	1	2	3	4	5
Familie					
Freundschaft					
Hobbys					
Geld					
Schule / guter Abschluss					
guter Job / beruflicher Erfolg					
Frieden					
Gerechtigkeit					
Glaube					
Liebe					
Abwechslung und Spaß					
Herausforderungen					
Vertrauen					
Treue					
Geborgenheit					
Sicherheit					
Freiheit					
Abenteuer					
Ehrlichkeit					

In zehn Jahren möchte ich ...

Was ich arbeite ...

Was ich geschafft habe ...

Wie ich wohne ...

Meine Freizeit ...

Was ich kann ...

Was ich schon gesehen habe ...

MEINE FAMILIE ...





Meine Konfi-Zeit beginnt ...

am: _____ (Tag) _____ (Monat) _____ (Jahr)

Gedanken

Stempel der Gemeinde

Unterschrift PfarrerIn / PastorIn



Meine Konfi-Zeit endet ...

am: _____ (Tag) _____ (Monat) _____ (Jahr)

Gedanken

mit meiner Konfirmation

Mein Konfirmationsspruch

Aus: _____ (Buch) _____ (Kapitel) _____ (Vers)





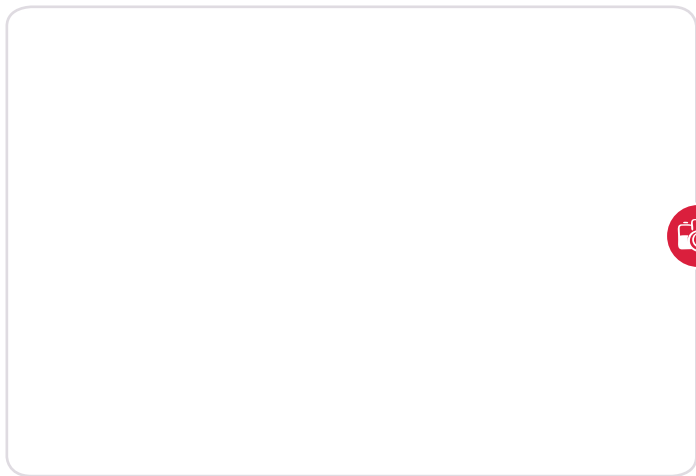
Meine Konfi-Gruppe

Hier ist Platz für Unterschriften und E-Mail-Adressen.



Meine Konfi-Gruppe

Hier ist Platz für ein Foto.







Wer bist du, Gott? 23



Wer ist Jesus Christus? 39



Was ist Heiliger Geist? 59



Was steht in der Bibel? 69



Wo ist Kirche? 83



Wer gehört zur Gemeinde? 103



Wer dient wem im Gottesdienst? 115



Was geschieht bei der Taufe? 129



Was geschieht beim Abendmahl? 139



Was ist so besonders am Vaterunser? 151



Was heißt: den Glauben bekennen? 161



Wozu dienen Gebote? 171





Wer bist du, Gott?



© Helmut Hanisch, Die zeichnerische Entwicklung des Gottesbildes



„So stelle ich mir Gott vor.“ (weiblich, 16 J.)

Ich meine ...





Gott: In der Lebensgeschichte

Als ich Kind war, habe ich an Gott geglaubt.
Meine Oma hat mir Geschichten erzählt,
die fand ich schön. Ich habe mir vorgestellt, dass
Gott auf mich aufpasst und mich beschützt ...



Ich habe dann mehr über die Weltentstehung
erfahren und über das Weltall und ich fand so
mit 12 oder 13 die Vorstellung immer abgedrehter,
dass da oben jemand sein soll ...

Ich habe auch gemerkt, dass ich ohne
Glauben leben kann. Auf einmal dachte
ich, es ist alles ausgedacht ...



Heute frage ich mich:
Ist da was dran?

Aus den Erinnerungen einer 16-jährigen, © Archiv Petra Freudenberger-Lötz

Gott: Das Leben

Gott, du bist Leben.

Das Samenkorn keimt und wächst,
um zur Pflanze oder zum Baum zu werden.

Ein Baby wächst im Bauch
der Mutter Monat um Monat.

Doch woher und wozu ist das Leben
in die Welt gekommen?

Das ist wirklich ein Geheimnis! Wer glaubt,
der kann erahnen: Gott schenkt uns das Leben,
denn Gott selbst ist das Leben.

Aus: Marie-Hélène Delval, Barbara Nascimbeni, Wie siehst du aus, Gott?,
deutsch von Rainer Oberthür und Jean-Pierre Sterck-Degueldre,
© 2011 by Gabriel Verlag (Thienemann Verlag GmbH), Stuttgart / Wien



Reden von Gott

Woran du dein Herz hängst, das ist dein Gott. – Das hat Martin Luther gesagt. Gott ist nicht „einfach Gott“. Gott ist ein Wort für das Wichtigste in deinem Leben, für das, worauf du dich absolut verlässt, worauf du am meisten Wert legst, wonach du dich richtest.

Wie in vielen Religionen stellen sich im Christentum Menschen Gott in Bildern und Begriffen vor. Dabei nehmen sie Bezug auf das Gottesbild Jesu von Nazareth, wie er es in seinen Gleichnissen und Taten dargestellt hat. Außerdem beziehen sie sich auf Geschichten aus dem Alten und Texte aus dem Neuen Testament und darauf, wie diese in der Theologie und Philosophie bis heute ausgelegt werden. In all dem geht es darum, worin die Welt und die Geschichte gründen und worauf Menschen vertrauen können. Dieses Ringen lässt Menschen bis heute nicht los.

Gott wird dabei mit ganz unterschiedlichen Bildern beschrieben und umschrieben. Sie schöpfen aus dem, was Menschen erleben, wie sie ihr Leben erfahren und deuten. Diese Bilder haben symbolischen Charakter. Sich Gott als Person, als Schöpfer, als Tröster und als gütigen Vater vorzustellen, das alles sind Versuche und keine Passfotos. Du würdest und könntest Gott vermutlich anders „malen“. Aber die Bilder, die schon da sind, können dir als Muster dienen.

Georg Raatz



Gott als Töpfer

Am Anfang, erzählt man, war Gott. Und sonst nichts. Nichts wuchs, denn niemand pflanzte. Nichts lebte, denn nichts wurde geboren. Da nahm Gott Erde vom Acker und befeuchtete sie mit Wasser. Unter seinen Händen wurde sie weich und geschmeidig wie Teig. Und er knetete sie und formte sie: Oben eine Kugel für den Kopf, darunter eine Kugel für den Körper. Ein wenig drauf drücken, damit die Form länger und dünner wird. Dann legte Gott Kopf und Körper zur Seite und knetete den Rest seines Klumpens noch einmal gut durch. Daraus formte er Arme und Beine. Dann setzte er – ganz vorsichtig – alles zusammen und pustete es an mit dem Atem den Lebens. Ein Mensch war entstanden: Beine, Arme, dazwischen ein Kopf. Einer, der aufrecht geht, einer, der den Himmel sieht. Einer, der hören, schmecken und riechen kann. Einer, der ja sagen kann und nein – und auch: „Gelobt sei Gott.“ Gott sah ihn an und nickte. „Fürchte dich nicht“, sagte Gott. „Ich habe dich ins Leben gerufen. Du bist ein Mensch. Du bist Adam.“

Zum Vergleich: 1 Mose 2,4–7



Gott: Bibel neu erzählt

Gott als Gärtner

Am Anfang, erzählt man, war Gott. Und der Mensch, den er gemacht hatte. Adam. Und Gott pflanzte einen Garten. Wie ein guter Gärtner bereitete er den Boden. Er lockerte ihn. Er wässerte ihn. Er legte Samen in die Erde: Samen für die großen Bäume, für dicke Oliven und hohe Palmen. Samen für Obstbäume und Blütenbüsche. Samen für die bunten Blumen und für die kleinste, zarteste Blüte. Dann ließ er es regnen über dem Garten und ließ die Sonne wieder scheinen. Er blies einen weichen, sachten Wind auf seine Saat. Er hatte viel Geduld. Gott wartete und sah der Saat beim Wachsen zu. Und sieh: Wie wunderbar gedieh der Garten! Da wuchsen sie: große, starke Bäume wie ein Dach und schlanke hohe Palmen wie Wächter. Dicke, knorrige Olivenbäume mit glänzenden Früchten. Und Obstbäume: prächtig im Blütenschmuck, verschwenderisch zur Zeit der Reife: pralle Feigen, süße Datteln, gelbe Orangen und Pfirsiche mit weicher Haut. Und erst die Blumen: Alle Farben waren da und alle Formen. Gar nicht zu beschreiben war der Duft. Wie kostbares Öl, wie Honig und Vanille. Die Schmetterlinge und die Bienen – sie kamen ganz von selbst, nur durch den Duft geschaffen. Und schwirrten und summten und lobten den Gärtner. Der aber, Gott, nahm Adam, den Menschen, den er gemacht hatte, und setzte ihn in den Garten. „Alles für dich“, sagte er. „Gib acht darauf und lass es wachsen!“

Zum Vergleich: 1 Mose 2,8–17



P.S.: Gott als Töpfer

Später nahm Gott noch mehr Erde und formte alle Sorten von Vierbeinern, auch geflügelte Tiere und solche mit Flossen. Und er formte einen zweiten Menschen, eine Frau für Adam. Dann wischte Gott sich die Hände ab, er wusch sie in klarem Wasser. „So lässt es sich leben“, sagte er und schaute voll Liebe auf alles, was er gemacht hatte.

Zum Vergleich: 1 Mose 2,18–25

Ich denke ...



Schöpfungstexte der Bibel

„Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde“ – das ist der erste Satz der Bibel. Es folgt ein sorgfältig geordneter Text, der Gottes Schöpfungswerke auf sieben Tage verteilt: Licht und Dunkelheit; die Wölbung des Himmels; Erde und Wasser und Pflanzen; Sonne, Mond und Sterne; Vögel und Fische; Säugetiere und Menschen: Mann und Frau; den Ruhetag (Sabbat). Gott erschafft all diese Werke mit seinem Wort: „Gott sprach: Es werde ... – Und es ward ...“ Der Erzähler bestätigt immer wieder ausdrücklich, dass Gott zufrieden war: „Und Gott sah, dass es gut war.“

Der zweite Text (1 Mose 2,4 ff.) ist älter: Da macht Gott einen Menschen aus Erde und bläst ihm den Atem des Lebens in die Nase. Er pflanzt einen Garten (den Garten Eden, das Paradies) und setzt den Menschen hinein. Er gibt ihm Tiere zur Gesellschaft und schließlich baut er aus der Rippe des Menschen eine Partnerin. Das Menschenpaar kann auf Dauer nicht in Gottes Garten bleiben – es strebt nach einem Leben in eigener Verantwortung.

Die Naturwissenschaften haben Theorien über die Entstehung der Welt. Gott, der Schöpfer, kommt darin nicht vor. Ist er überflüssig geworden? Dazu muss man wissen, dass die „sieben Tage“ und auch der „Garten Eden“ Bilder sind. Menschen haben sie benutzt, um von Gott und Mensch zu reden. Sie wollten zeigen: „Wir sind nicht allein auf der Welt. Es gibt eine Macht, die über uns wacht. Gott gibt sich Mühe mit uns. Er liebt die Welt.“

Darum kann man diese Bilder weiter verwenden und weiter an Gott glauben – auch wenn man die Theorien der Naturwissenschaft vernünftig findet.

Aus: RELi + wir, hg. v. I. Kirchhoff, S. Macht, H. Hanisch, Göttingen 2007



Gott: Lied



Vergiss es nie ...

Vergiss es nie:

Dass du lebst, war keine eigene Idee,
und dass du atmest, kein Entschluss von dir.



Vergiss es nie:

Dass du lebst, war eines Anderen Idee,
und dass du atmest, sein Geschenk an dich.

Vergiss es nie:

Niemand denkt und fühlt und handelt so wie du,
und niemand lächelt so, wie du's grad tust.

Vergiss es nie:

Niemand sieht den Himmel ganz genau wie du,
und niemand hat je, was du weißt, gewusst.

Vergiss es nie:

Dein Gesicht hat niemand sonst auf dieser Welt,
und solche Augen hast alleine du.

Vergiss es nie:

Du bist reich, egal ob mit, ob ohne Geld,
denn du kannst leben! Niemand lebt wie du.

Du bist gewollt, kein Kind des Zufalls, keine Laune der Natur,
ganz egal, ob du dein Lebenslied in Moll singst oder Dur.

Du bist ein Gedanke Gottes -

Ein genialer noch dazu. DU BIST DU.

Jürgen Werth, © Paragon Music Corp.,
Printrechte D, A, Ch: Hänssler Verlag, D-71087 Holzgerlingen





Gott: Erfahrungen

Psalm 23

Der Herr ist mein Hirte

*Der HERR ist mein Hirte,
mir wird nichts mangeln.*

*2 Er weidet mich auf einer grünen Aue
und führet mich zum frischen Wasser.*

3 Er erquicket meine Seele.

Er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen.

*4 Und ob ich schon wanderte im finstern Tal,
fürchte ich kein Unglück;
denn du bist bei mir,
dein Stecken und Stab trösten mich.*

*5 Du bereitest vor mir einen Tisch
im Angesicht meiner Feinde.*

*Du salbest mein Haupt mit Öl
und schenkest mir voll ein.*

*6 Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang,
und ich werde bleiben im Hause des HERRN immerdar.*



Psalm  Seite 76

